

**- Newsletter -**  
**(September 2018\_02)**

**Kino in der Kaue am 20. September: Der lange Abschied von der Kohle**



Kann man 150 Jahre Industriegeschichte in einem 110 Minuten dauernden Dokumentarfilm erzählen?

Diesen Anspruch haben die Macher von „Der lange Abschied von der Kohle“, also Werner Kubny und Petra Neukirchen nicht gehabt. Und doch schlägt ihr Film einen großen Bogen von den 1950er Jahren bis 2018. Knapp 500.000 Menschen arbeiteten damals auf den Zechen im Ruhrgebiet, in dem Ende dieses Jahres mit Prosper Haniel der letzte Pütt geschlossen wird.

Ein Film über den persönlichen Abschied von Bergleuten von der Kohle, aber auch mit Blick in ein Ruhrgebiet ohne Kohle: Strukturwandel, Industriekultur, Nachbergbau und Wiederbelebung alter Zechenflächen.

Am Kinoabend in der Kaue sind Werner Kubny und Bernd Tönjes, Chef der RAG-Stiftung, vor Ort und dann auch gerne bereit, mit dem Publikum zu diskutieren.



**Service:**

Im sehr begrenzten Umfang gibt es aktuell noch Karten im Vorverkauf:

Stadtinfo, Recklinghäuser Str. 20

Central-Kino, Borkener Str. 137

Maschinenhalle Fürst Leopold, Sonntag ab 11 Uhr

Restkarten am 20.9. ab 18 Uhr an der Abendkasse in der Kaue Fürst Leopold

## - Newsletter - (September 2018\_02)

### „Carbon“ – Fünf Kulturevents zum Ende des Steinkohlebergbaus

2018 – das letzte Jahr der Steinkohleförderung in Deutschland war der Anlass für den Bergbauverein für die Veranstaltungsreihe „Carbon“.

Eröffnet wurde diese Reihe mit einer Ausstellung von Sabine Pierick in der Maschinenhalle. Die aus gebrochener und gemahlener Kohle unterschiedlicher Körnung und Blattkupfer gestalteten Bilder waren mehr als eindrucksvoll und hatten mit der Maschinenhalle eine ideale Galerie.

Im Juni war der Essener Liedermacher Christian Schigulski Gast in der Maschinenhalle mit seiner preisgekrönten CD „Schwarz die Kohle“. Lieder aus dem und über das Ruhrgebiet, über die Bergleute und das Leben in der Kolonie – wenn alles so klappt wie es besprochen ist, gibt es ein Wiederhören bei der ExtraSchicht 2019.

„Wie klingt Kohle?“ am Tag des Offenen Denkmals wurde diese Frage buchstäblich von Thomas Döller (Titanflöte) und Jürgen Schwalk (Gitarre) beantwortet. - Mehr dazu auf der nächsten Seite.

Am 20. September jetzt Kino in der Kaue als vierte Veranstaltung in der Reihe „Carbon“ und dann folgt zum Finale:

### Verkohl



„Kleinkunst“ vom Kabarettisten Matthias Reuter aus Oberhausen  
Termin: Maschinenhalle Fürst Leopold, 28. Oktober 2018, 11 Uhr (8 €)

Karten im Vorverkauf gibt es bei der Stadtinfo in der Recklinghäuser Straße und sonntags ab 11 Uhr im Foyer der Maschinenhalle.

newsletter\_september\_2018\_02\_gs

**- Newsletter -**  
**(September 2018\_02)**

**Reger Andrang am Tag des Offenen Denkmals**



Ein Fabelwesen oder doch „nur“ künstlerische Spielerei? Mit der Eröffnung der Ausstellung von Arbeiten der Künstlerin Ulrike Buhl begann in der Maschinenhalle der Tag des Offenen Denkmals (9. September). Schon zu dieser Vernissage herrschte reger Andrang in der Maschinenhalle, in der sich ab mittags die Besucher entscheiden mussten zwischen Kunst und Technik, also der Begegnung mit den Skulpturen von Ulrike Buhl und der historischen Dampfmaschine von 1912 in Bewegung. Sehr gefragt waren auch die beiden am frühen Nachmittag angebotenen Führungen durch die ehemaligen Zechegebäude bevor dann die Maschinenhalle zum Konzertsaal wurde.



Jürgen Schwalk (Gitarre) und Thomas Döller (Flöte) spielten u.a. Stücke von ihrer CD „Carbon“ und beantworteten eindrucksvoll musikalisch die Frage „Wie klingt Kohle?“. Ein faszinierendes Konzert, das gerade mit seinem Bezug zur Dampfmaschine und natürlich zur Kohle in der Maschinenhalle einen besonderen Reiz entfaltete.



**- Newsletter -**  
**(September 2018\_02)**

**„Danke Kumpel“ – nach fünf Tagen alle Tickets weg**

**DANKE**   
KUMPEL!



Zeitgleich heißt es am 3. November um 17 Uhr „Danke Kumpel“ – das Ruhrgebiet verabschiedet den deutschen Steinkohlebergbau. Auf Zollverein, Prosper-Haniel, im Kreativ.Quartier Lohberg, auf dem Bergwerk Ost in Hamm und auf der Anthrazitzeche Ibbenbüren lädt die RAG gemeinsam mit den IGBCE-Ortsgruppen zu diesen Bürgerveranstaltungen ein. Es gibt Livemusik auf der Bühne, alles fürs leibliche Wohl, eine Kurzfassung des Films „Der lange Abschied von der Kohle“ und natürlich auch Reden - alles unter freiem Himmel. Ab 15 Uhr beginnt an allen Standorten das Vorprogramm und um 19.30 Uhr ist dann „Schicht am Schacht“ – und trotz der Unsicherheit, wie wohl Anfang November das Wetter sein wird, waren alle fünf Veranstaltungen nach fünf Tagen ausgebucht.

Trotzdem kann jeder vor Ort sein, nämlich mit einer Grußbotschaft, die dann während der Veranstaltung auf eine große Leinwand projiziert wird. Solche Botschaften schickt man per Post (RAG Aktiengesellschaft, Stichwort Danke Kumpel, Im Welterbe 10, 45 141 Essen) oder über das Internet auf der Seite [www.glueckauf-zukunft.de](http://www.glueckauf-zukunft.de)

### **Vorstand trifft sich im „Leo“**

Wie immer im Soziokulturellen Zentrum „Das Leo“ trifft sich der Vorstand des Bergbauvereins am 2. Oktober um 18 Uhr zu seiner nächsten Sitzung. Die Sitzung ist wie immer vereinsöffentlich, so dass alle Mitglieder eingeladen sind, sich an den Diskussionen zu beteiligen.

**- Newsletter -**  
**(September 2018\_02)**

**Im Schienenbus zu den Zechenbahntagen in Dahlhausen**



Das Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen feiert am 15. September mit Unterstützung der RAG-Stiftung im Rahmen des Programms „Glückauf Zukunft!“ die „Zechenbahntage 2018“. Auf dem Gelände des ehemaligen Bahnbetriebswerks wird es zu einem Treffen von typischen Zechenbahnlokomotiven aller Traktionsarten kommen – in dieser Form eine Premiere. Neben den museumseigenen Maschinen werden zahlreiche Gastlokomotiven zu besichtigen sein, u.a. aus dem LWL-Industriemuseum die 1905 gebaute Lok „Victor“ (Bild).

Mit dem historischen Schienenbus „Reviersprinter“ ermöglichen die Eisenbahnfreunde OnWheels die direkte Fahrt von Dorsten (ab 10.20 Uhr), Feldhausen (ab 10.26 Uhr) und Gladbeck-West (ab 10.32 Uhr) ins Eisenbahnmuseum. Die Ankunft ist für 11.40 Uhr geplant. Nach einem etwa viereinhalbstündigen Aufenthalt geht es mit dem Schienenbus zurück, so dass Dorsten gegen 18 Uhr erreicht wird. Inkl. Museumseintritt zahlen Erwachsene 58 € und Kinder bis 14 Jahre 37 € für den Ausflug.

Sehenswert ist die Sonderausstellung „Glückauf Zechenbahn“ im Lokschuppen, die anschaulich die Geschichte der Grubenanschlussbahnen an der Ruhr erzählt. Und wer es lieber praktisch mag, setzt sich in einen Pendelzug, der zwischen dem Eisenbahnmuseum und dem Weltkulturerbe Zollverein eingesetzt wird.

**Weiberkram**

Am Sonntag (16. September) ist die Kaue Fürst Leopold von 11 bis 17 Uhr wieder fest in Frauenhand – „Weiberkram“ heißt beziehungsreich der Trödelmarkt, bei dem natürlich das Thema „Mode zum Schnäppchenpreis“ im Mittelpunkt steht. Das Angebot für die männlichen Partner, die mehr auf Technik als auf Fashion stehen: In der Maschinenhalle wird ab 14 Uhr die historische Dampfmaschine in Bewegung vorgeführt.

**- Newsletter -**  
**(September 2018\_02)**

**Das Erbe von Fürst Leopold**

Diese offene Führung findet jeweils am letzten Sonntag im Monat statt und startet um 13 Uhr an der Maschinenhalle. Stationen sind beim Rundgang über das Gelände der 2008 stillgelegten Zeche die ehemalige Lohnhalle und Kaue, abschließend dann die Maschinenhalle mit dem Leopold-Regal und dann kann man auch die historische Förderdampfmaschine von 1912 in Bewegung sehen.



Die Teilnahmegebühr an der Führung – keine besondere Anmeldung erforderlich – beträgt 5 €/Person, Kinder bis einschl. 12 Jahre gehen gratis mit.  
Die nächsten Termine: 30. September und 28. Oktober



**- Newsletter -**  
**(September 2018\_02)**

**Offene Führung – Das Leben auf der Seilscheibe**



Zur Offenen Führung „Das Leben auf der Seilscheibe“ lädt der Bergbauverein wieder am 5. Oktober wie an jedem ersten Freitag im Monat ein. Rund 90 Minuten dauert der Spaziergang durch die Kolonie Fürst Leopold, die zwischen 1912 und 1920 für rund 750 Bergarbeiter und ihre Familien gebaut wurde und heute teilweise unter Denkmalschutz steht.

Was macht die besondere Architektur dieser im Stil einer Gartenstadt errichteten Siedlung aus und wie lebte es sich in der Kolonie – das sind unter anderem die Themen dieser Führung, die um 16 Uhr am Brunnenplatz (Burgsdorffstr. 74) an der Geschäftsstelle des Bergbauvereins startet und natürlich auch Station macht am Interkulturellen Siedlungsgarten.

Die Teilnahme an dieser Führung kostet 5 €/Person, Kinder bis einschl. 12 Jahre gehen gratis mit.

Weitere Führungsangebote des Bergbauvereins finden sich auf der Homepage unter der Internetadresse [www.bergbau-dorsten.de](http://www.bergbau-dorsten.de)

Der Verein ist auch gerne bereit, auf Anfrage ein individuelles Führungsangebot zu erstellen, auf Wunsch auch mit abschließendem Imbiss in der Maschinenhalle. Anfragen unter [siedlung@bergbau-dorsten.de](mailto:siedlung@bergbau-dorsten.de)

**- Newsletter -**  
(September 2018\_02)

---

**Sie haben Fragen oder Hinweise zum Newsletter?**

Kontakt unter [newsletter@bergbau-dorsten.de](mailto:newsletter@bergbau-dorsten.de)

---